

# Natürlich dicht

**t+i** Spezielle Mischungen aus Tonen, Lehmen und Sanden eignen sich für vielfältige Abdichtungsarbeiten im Erdreich



**Einbringen:** Zur dauerhaften Abdichtung wird eine Schichtdicke von 15 bis 20 Zentimetern empfohlen.

**D**ie Architektin Martina Bott sanierte das 200 Jahre alte Fachwerkhaus ihrer Eltern in Heyen im Weserbergland. Dabei hatten ökologische Materialien wie Lehm- und Kalkputze und mineralische Farben Priorität. Eine besondere Herausforderung war die Abdichtung des stark in Mitleidenschaft gezogenen Fußbodens. Bott: „Als wir den PVC-Belag und die darunter liegenden verfaulten Spanplatten entsorgt hatten, stellten wir fest, dass alle weiteren Materialien einschließlich der Holzkonstruktion direkt auf der Erde lagen.“ Das musste durch den Einbau einer Horizontalabdichtung geändert werden. Eine herkömmliche Lösung kam wegen der favorisierten ökologischen Materialien nicht infrage.

Bott verwendete die Fertigmischung aus speziellen Tonen, Lehmen und Sanden des Herstellers Derton aus Mühlheim an der Ruhr. Ihre besondere Zusammensetzung bewirkt, dass die Mischung selbst nach völliger Austrocknung nicht schrumpft und keine Risse bildet. Normaler Ton kann dagegen bis zu 30 Prozent schrumpfen. Bei Derton schließen sich die nach der mechanischen Verdichtung verbliebenen Hohlräume durch quellfähige Tonminerale, so dass sich keine Feuchtigkeit ansammeln kann. Die Dichttheit ist mittlerweile durch zahlreiche Gutachten und Referenzen belegt.

Bott erbrachte den Einbau in Eigenleistung. Nach dem Ausschachten der 50 Quadratmeter großen Fläche wurde der Untergrund mit einem Benzinstampfer verdichtet, die Fertigmischung gleichmäßig verteilt und ebenfalls verdichtet. Zur dauerhaften Abdichtung wird eine Schichtdicke von 15 bis 20 Zentimetern empfohlen. Derton kann abgedeckt



geraume Zeit gelagert werden, so dass die Bauherren ohne Zeitdruck raumweise arbeiten konnten. Außerdem wird durch die äußerst geringe Eigenfeuchte keine zusätzliche Feuchte ins Gebäude eingebracht und der weitere Fußbodenaufbau kann unmittelbar erfolgen, da die Trocknungszeiten entfallen. „Außerdem ist die Stabilität bemerkenswert“, stellte die Architektin fest. Denn obwohl der abgedichtete Untergrund mehrere Monate frei lag und durch die weiteren Sanierungsarbeiten stark belastet wurde, traten weder Risse noch andere Beschädigungen auf. Auf das Raumklima wirkte sich das Material ebenfalls positiv aus. Bereits kurz nach dem Einbau war der Geruch von Moder und Fäulnis im ganzen Haus verschwunden. Selbst an der Wetterseite, wo die Schwelle im Spritzwasserbereich liegt, waren an der Wand keine feuchten Stellen mehr sichtbar. Neben dem Fußboden eignet sich die Fertigmischung für die vertikale und horizontale Abdichtung an Bauwerken jeglicher Art, für Abdichtungsmaßnahmen in stehenden und fließenden Gewässern – zum Beispiel beim Deichbau –, im Rohrleitungsbau für Auflager und Ummantelungen sowie zur Abdichtung und Dämmung von Bodenwärmespeichern. Derton ist wurzelsicher und nachhaltig, weil das Material am Ende seiner Nutzung mit dem Erdreich vermischt werden kann und stabilen Ton-Humusboden bildet. [www.derton.de](http://www.derton.de)

**Verdichten:** Nach dem Verdichten schließen sich noch verbliebene Hohlräume durch quellfähige Tonminerale, so dass sich keine Feuchtigkeit mehr ansammeln kann.